Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 18

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berseits murde Teer eingeführt, über beffen Qualität eine vorherige ausreichend sichere Verständigung mit dem Lieferanten nicht möglich war. Weil speziell der Handel mit Teer nicht nur von wirklich seriosen Firmen betrieben wird, tam bei dieser Gelegenheit hie und da Teer zur Berwendung, der den an ihn gestellten Unforderungen nicht zu genügen vermochte. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß eine Reihe von Mißerfolgen auf diesen übelstand zurückgeführt werden muß. Aber auch der Teer aus den schweizerischen Gaswerken entspricht nicht immer den Bedingungen, die an einen guten Strafenteer geftellt werden muffen. Hier spielt namentlich ber Umftand übel mit, daß die Werke sich wegen späten Einganges der Bestellungen und wegen ganz ungenügenden Lagerungsmöglichkeiten nicht rechtzeitig mit dem für Straßenzwecke benötigten Quantum eindecken können. Es muß im Sommer oft Teer verarbeitet werden, der nicht genügend gelagert ift und beffen Waffergehalt deshalb ein zu hoher ift, wodurch der Erfolg in Frage gestellt wird. Die Preisgeftaltung, von der wir oben sprachen, ist ebenfalls und zwar zum großen Teil darauf zurück-zusühren, daß die Nachstrage erst im Sommer start einfett, wenn die Werke den im Winter anfallenden Teer schon anderweitig verwertet haben.

Diesen gerügten Übelftanden fann durch eine gewisse Zentralisierung der Teerversorgung gesteuert werden. Es muß zu diesem Zwecke von den Verwaltungen und von den Unternehmungen der Bedarf an Teer schon im Herbst so genau als möglich festgestellt werden, wobei auch Angaben über die Verwendungsorte notwendig find. Auf Grund dieser Zahlen können die Werke den im Winter anfallenden Teer für Straßenzwecke reservieren und sie haben sich auch bereit erklärt, für genügende Lagerungsmöglichkeiten zu sorgen, um die Qualität des im Sommer zu liefernden Teeres zu verbeffern. Der Preis kann stabilisiert werden, wodurch die Verwaltungen in die Lage kommen, sich schon zu Beginn des Jahres über die Koften der Teerbeschaffung ein zuverläffiges Bild zu machen. Von besonderem Vorteile für die Teerkonsumenten wäre es ferner, wenn der Import von Teer im Großen durch den Verband schweizerischer Gaswerke erfolgen könnte. Diese find infolge größerer Abschlüffe in der Lage, zu verhältnismäßig gunftigen Preisen einzukaufen und können auch hinsichtlich der Qualität den Lieferanten im Ausland Bedingungen ftellen, über beren Erfüllung sie sich vor Abgabe an die Konsumenten vergemiffern murden.

Der Borstand hat in Bürdigung dieser Talsache und im Interesse der Teer verbrauchenden Verwaltungen sich entschlossen, mit dem Verband schweizerischer Gaswerke ein bezügliches Abkommen zu tressen. Es wurde versucht, die großen Borteile eines solchen schon für das Jahr 1924 in Birksamkeit treten zu lassen. Da die Salson schon etwas weit vorgerückt ist und weil sich nach ihren Angaben die meisten Verwaltungen schon ihren Vedarf ziemlich gesichert haben, scheint es zur Zeit der Abfassung dieses Verichtes noch fraglich, ob sich viel erreichen läßt. Jedenfalls aber wird der Vorstand der wichtigen Angelegenheit auch in der nächsten Zukunftseine besondere Ausmerksamkeit schenken und im Herbst so frühzeitig die nötigen Maßnahmen tressen, daß die Teerversorgung für das nächste Jahr in richtige Bahnen gelenkt werden kann. Wir zweiseln nicht daran, daß dei richtiger Organisation durch diese Art der Teervermittlung den Berwaltungen große Vorreile in Außsicht stehen.

Es ift uns eine angenehme Aufgabe, an dieser Stelle der Leitung des Verbandes schweizerischer Gaswerke für die Initiative zu diesem Vorgehen den besten Dank auszusprechen, und wir geben der Hoffnung Ausdruck, bei dem Verband auch für unsere Bemühungen in der Teerforschung und bei den Untersuchungen über die Anwendungsmöglichkeiten des Teeres die notwendige Unterstützung zu finden. (Fortsetzung folgt.)

Husstellungswesen.

Die eiste schweizerische Ausstellung für christliche Kunst in Basel ist am 26. Juli für die Dauer von fünf Wochen eröffnet worden. Die Ausstellung umsaßt zwei Abteilungen: eine für Malerei und Bildbauerei in der Kunsthalle; eine zweite für Architektur und angewandte Kunst im Gewerbemuseum. Im Gewerbemuseum haben auch die eingesandten Entwürfe für die verschiedenen, in Verbindung mit der Ausstellung veranstalteten Wettbewerbe ihre Ausstellung gefunden.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Luzern. (Mitget.) Den verschiedenen Gewerbetreibenden wird nochmals zur Kenntnis gebracht, daß die Leitung der kantonalen Gewerbeausstellung schon vor längerer Zeit beschlossen hat, beim Bezug von einer größern Anzahl von Eintrittskarten das Billet für 1 Fr. abzugeben. Diese Redustion soll größere und kleinere Betriebe veranlassen, an ihre Angestellten und Arbeiter Eintrittskarten für die Ausstellung abzugeben.

Gleichzeitig sei bemerkt, daß der Ausstellungs katalog ab heute für Fr. 1.50 abgegeben wird. Dabei war besonders auch die Erwägung maßgebend, diesem außerordentlichen kulturhistorischen Werk eine möglichst weite Verbreitung zu sichern, speziell auch in Kreisen der Kleinhandwerker. Zudem nimmt man an, daß die Fachschulen an diesem Lehr und Vildungsmittel par excellence ihr Interesse bekunden werden, indem sie zu diesem reduzierten Preise für die Schüler den Katalog in größerer Anzahl erwerben.

Die Ausstellung dauert nur noch bis und mit Sonntag den 3. August.

Versoiedenes.

- † Schlossermeister Emil Strenti-Frig in Zürich starb am 22. Juli nach langer Krankheit im Alter von 48 Jahren. Er war Fachlehrer für Schlosser an ber Gewerbeschule ber Stadt Zürich.
- † Walermeister Jatob Dünner-Lang in St. Gallen starb am 23. Juli an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 56 Jahren.
- † Modellichreinermeister Leonhard Koch in Zürich6 starb am 24. Juli im Alter von 82 Jahren.
- † Hafnermeister G. Bud-Jerg in St. Gallen starb am 25. Juli nach langem Leiden im Alter von 50 Jahren

Internationaler Mittelstandskongreß. Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, sich an dem vom 2. dis 5. September d. J. in Bern und Interstaten statissindenden internationalen Mittelstandskongreß offiziell durch eines seiner Mitglieder vertreten zu lassen. Bundesrat Schultheß, Borsteher des eidgenössischen Bolkswirtschaftsdepartements, hat den Ehrenvorsitz übernommen und wird an der ersten Hauptversammlung eine Ansprache an die Kongresteilnehmer richten.

Konferenz für Beleuchtungswesen in Genf. Die internationale Kommission sür Beleuchtungswesen hat ihre Arbeiten beendigt. Sie nahm Kenntnis von dret Berichten der amerikanischen Delegation über die Propaganda und über die Bolksaufklärung in der Frage der Beleuchtung, ferner über die Notwendigkeit, die in dem Geblete erworbenen theoretischen Kenntnisse den Ber-